

Kurzporträts: Partner-Institutionen der Offensive Tanz Berlin gUG

1) Theater o.N.

Das Theater o.N. ist ein freies Theater in Berlin, das Inszenierungen für Kinder (0-12 Jahre) und Erwachsene produziert. In den letzten zehn Jahren hat sich das Theater zu einer festen Größe in Berlin und bundesweit im Tanz und Theater für die Jüngsten (0-6) entwickelt. Im Wechsel veranstalten wir die Festivals FRATZ International und Berliner Schaufenster, ein regionales Showcase – beide für sehr junge Zuschauer*innen. Unser Herz schlägt für das allerjüngste Publikum, dem wir uns mit unserer künstlerischen und partizipativen Forschung, unseren Inszenierungen und unseren Symposien zuwenden. Das Kitapublikum Berlins, immerhin eine Viertelmillion Berliner Bürger*innen, mit zeitgenössischer, unterhaltsamer und anspruchsvoller Tanz- und Theaterkunst zu versorgen, Treffpunkt und Anlaufstelle für interessierte Künstler*innen aus diesem Feld zu sein und durch überraschende Kooperationen innovative und experimentelle Impulse im Theater für (sehr) junges Publikum zu setzen, sehen wir als Ziel und Aufgabe unserer Arbeit.

Das Theater mit seinem festen Ensemble als Kern sucht immer wieder Anregungen von außen, indem Künstler*innen verschiedener Genres in das Team eingeladen und Kooperationen eingegangen werden. Körperbetontes Spiel und eine durchlässige, der Performancekunst verwandte Spielweise, eine eigene Ausprägung der biografischen Methode und das Objekt- und Figurentheater sind die Merkmale der Inszenierungen des Theater o.N., die in den vergangenen Spielzeiten durch eine Hinwendung zum zeitgenössischen Tanz und interdisziplinären Formaten erweitert wurden. Auf diese Weise haben sich fruchtbare, längerfristige Kooperationen mit den Choreograf*innen Isabelle Schäd, Nasheeka Nedsreal, Nir de Voff und Cíntia Rangel, den Musiker*innen und Komponist*innen Florian Bergmann, Neo Hülcker, Stellan Veloce, Coila-Leah Enderstein und weiteren entwickelt.

Im Frühjahr 2026 zieht das Theater o.N. in eine neue, barrierearme Spielstätte in der Fröbelkapelle im Prenzlauer Berg.

2) Theater Strahl

1987 als freie Theatergruppe gegründet, hat sich Theater Strahl in den letzten 35 Jahren als eine der wegweisenden Bühnen für zeitgenössisches und anspruchsvolles Theater für junges Publikum etabliert. Über 30 Jahre - bis 2023 - war das Kulturzentrum Die Weiße Rose in Schöneberg fester Spielort von Theater Strahl. Zudem wird die ehemalige Turnhalle im Hof des Kulturhauses Schöneberg seit 1998 als Bühne für Proben genutzt. Seit 2013 nutzt Theater Strahl eine ehemalige und denkmalgeschützte Doppelstock-Turnhalle auf dem Gelände der Jugendherberge Berlin Ostkreuz. Diese wurde 2020-23 zu einem zentral gelegenen Theater für junges Publikum mit zwei Spielstätten und Foyergebäude umgebaut und in der Spielzeit 2022/23 feierlich eröffnet. Theater Strahl gastiert zudem deutschlandweit und international, folgt Einladungen zu Kinder- und Jugendtheaterfestivals und wird regelmäßig für Theaterpreise nominiert und ausgezeichnet.

Theater Strahl entwickelt nach akribischer Recherche Stücke für Menschen ab 12 Jahren, die sich mit Perspektiven, Ängsten, Wünschen und Fähigkeiten junger Menschen auseinandersetzen und in ihren gesellschaftlichen Kontext stellen. So wird für Erstgänger*innen ein Zugang in die Welt des Theaters geschaffen. Jugendliche werden dabei in die Stückfindung und -entwicklung

einbezogen. Dadurch finden jugendliche Perspektiven und Themen in vielfältigen ästhetischen Formen Resonanz auf der Bühne. Theater Strahl gibt diesen Formen und Ideen Raum, experimentiert mit Medien, Musik und Masken, verbindet Theater, Tanz und Performance und scheut weder Klassiker noch Klassenzimmer.

Eine wichtige Facette der Arbeit von Theater Strahl sind die theaterpädagogischen Angebote. Von Stück begleitenden Workshops, über Schulkooperationen bis hin zu TheaterJugendClubs und generationsübergreifenden Theaterprojekten werden kreative Räume für das Publikum geschaffen.

3) Tanzkomplizen / Junges Tanzhaus Berlin

TANZKOMPLIZEN hat sich seit der Gründung im Jahr 2016 als eine der relevantesten Produktions- und Spielorte für professionelle zeitgenössische Tanzstücke für junges Publikum mit zahlreichen bundesweiten und internationalen Gastspielen etabliert. In den vergangenen Jahren sind über 20 abendfüllende Tanzstücke für junges Publikum in ganz unterschiedlichen Tanzgenres entstanden, darunter Zeitgenössischer Tanz, Urban Dance, Krump und Performance. Wir legen Wert auf eine Vielfalt an choreografischen und thematischen Handschriften – sowohl bei unseren eigenen Stücken als auch bei eingeladenen Gastspielen. Der Theaterbetrieb ist eine von drei Säulen des TanzZeit e.V. und wird seit 2016 gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Im Jahr 2025 geht TANZKOMPLIZEN gemeinsam mit den weiteren Programmen von TanzZeit e.V. im Jungen Tanzhaus Berlin auf – einer neuen Spielstätte für Tanz für junges Publikum am Hermannplatz in Berlin-Neukölln.

Hier widmen wir uns dem Tanz für junge Menschen auf vielfältige Weise: Neben dem Bühnenprogramm mit professionellen Tanzstücken für junges Publikum (eigene Produktionen, Kooperationen und Gastspiele) ist das Junge Tanzhaus Berlin vor allem ein „Dritter Ort“ im Sinne der Transformation von Kultureinrichtungen – ein Labor für künstlerische und soziale Praktiken des Zusammenlebens, wo Menschen zusammenkommen, um sich kreativ auszudrücken und ein Gefühl der Zugehörigkeit entwickeln. Ein Haus mit klarem Profil: Ein Ort für Tanz in all seiner Vielfalt. Ein lebendiger intergenerationaler Kieztreffpunkt, wo vielfältige Angebote wie Tanzaufführungen, Schulklassenresidenzen, Berufsorientierung, Battles, Qualifizierungsangebote, Workshops, Sommercamps, Tanzkurse, Tanzcafés und Partys stattfinden. Die Eröffnung des Jungen Tanzhaus Berlin ist für November 2025 vorgesehen.

4) PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum

PURPLE ist das einzige Tanzfestival in Berlin, das seit acht Jahren jeden Januar internationalen zeitgenössischen Tanz für ein junges Publikum präsentiert. Nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2017 hat sich das Festival, unterstützt durch ein internationales Netzwerk und in Kooperation mit Berliner Schulen und Partnerinitiativen, weit über Berlin hinaus einen Namen gemacht. PURPLE ist mit seinem klar definierten Profil, Tanzproduktionen ausschließlich für ein junges Publikum zu präsentieren, eines der wenigen Festivals in Deutschland und Europa.

Wir wollen Kinder und Jugendliche für den Tanz begeistern und legen besonderen Wert darauf, ihnen internationale, professionelle und künstlerisch anspruchsvolle Produktionen zu zeigen. So geben wir unserem Publikum die Chance, von Anfang an eine Wertschätzung für den Tanz als Kunstform zu entwickeln.

Mit Vormittagsvorstellungen für Schulklassen erreichen wir Kinder aus allen sozialen Schichten und sorgen so für größtmögliche Inklusion und Teilhabe. Durch ein umfangreiches, kostenloses Workshop- und Rahmenprogramm, das ein weiterer Schwerpunkt unseres Festivals ist, wollen wir unser Publikum zum Mitmachen, Mitfühlen und Weiterdenken anregen.

In unserem vielfältigen Vermittlungsprogramm bieten wir kostenlose Tanzworkshops für verschiedene Altersgruppen und Lehrer an. Außerdem bieten wir Abend- und Wochenendvorstellungen für Familien an.

Wir kooperieren mit zahlreichen Berliner Institutionen wie dem HAU - Hebbel am Ufer, Theater an der Parkaue, um den Radius des Festivals zu erweitern und Berliner Produktionen zu integrieren.

Kurzporträt: Kooperationspartnerinstitution

5) FELD Theater für junges Publikum

Das FELD ist künstlerische Produktions- und Aufführungsstätte in Berlin, die als Ort für Begegnungen die künstlerische Recherche und Entwicklung anregt. Die Vernetzung zu anderen Theatern, sozialen Akteur*innen, der Nachbarschaft und zu lokalen Bildungs- und Jugendeinrichtungen ist uns sehr wichtig. Deshalb laden wir sie in partizipativen Formaten dazu ein, den Darstellenden Künsten zu begegnen und unsere Produktionen als FELD Expert*innen im Probenprozess zu begleiten. Wir zeigen Arbeiten unterschiedlicher Ästhetiken, insbesondere im Bereich Tanz, Performance und Musik. So entstehen Eigenproduktionen, Koproduktionen und Kooperationen mit Einzelkünstler*innen, Gruppen, Kollektiven aus der Freien Szene Berlins und mit bundesweiten Partnertheatern. Für seine hervorragende Arbeit ist das Theater im Oktober 2024 mit dem Theaterpreis des Bundes für Freie Produktionshäuser ausgezeichnet worden.

6) Freie Universität Berlin / Institut für Theaterwissenschaft / Seminar Tanzwissenschaft und M.A. Critical Dance Studies:

Tanzwissenschaft an der Freien Universität Berlin ist ein internationales Studienprogramm das weit über den deutschen Kontext hinaus Studierende anzieht, die sich vor Ort in einer der wichtigsten Tanzstädte der Welt mit der Kunstform Tanz befassen möchten. Das Fach behandelt die Geschichte, Ästhetik und Theorie des Tanzes und erforscht daneben auch das methodologische Potenzial von Körperlichkeit und Flüchtigkeit. Im Zentrum des Masterstudiengangs steht der wissenschaftliche Zugang zum Tanz. Das bedeutet Arbeit mit akademischen Texten, die mit Bewegungs- und Aufführungsanalysen und unterschiedlichen Formen des Schreibens über Tanz kombiniert wird. In begleitenden praktischen Modulen, die sich zum einen mit Körpertechniken und künstlerischer Forschung befassen, zum anderen in dramaturgische und kuratorische Fragen und Arbeitsweisen einführen, wird dieser theoretische Schwerpunkt reflektiert und weitergeführt. Inwiefern ist der Theatertanz durch historische und

politische Voraussetzungen bedingt, erprobt diese auf der Bühne bzw. zeigt dort andere gesellschaftliche Formen des Miteinander-Lebens auf? Wie bringt Tanz Bedeutung durch Choreographie und Bewegung hervor? Welche historischen Diskurse und zeitgenössischen Theorien werden im Tanz verhandelt, wie trägt der Tanz zu deren Fortentwicklung bei? Und wie fließen diese Theorien beispielsweise in feministische, queere und dekolonisierende Praktiken in Dramaturgie und Kuratieren ein? Mit solchen und anderen Fragen beschäftigen wir uns im Masterstudiengang.